

1 Manuskript

- 1.1 Die Redaktion ermuntert die Autorinnen und Autoren, so kurz wie möglich so zu schreiben, dass der Text von einem Leser mit Mittelschulbildung verstanden werden kann. Dazu gehört auch, dass wenig bekannte fachspezifische Begriffe im Text oder in Fussnoten definiert werden.
- 1.2 Das Manuskript muss *druckreif* in Maschinenschrift (höchstens 12 Seiten Text, mit **Zeilenabstand 1,5** auf einseitig beschriebenen Papier vom Format A4) *im Doppel* eingereicht werden. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können nur kleine Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur ausgeführt werden. Die Korrektur sollte sich auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche grössere Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.3 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
 - Titel der Arbeit mit normalen Buchstaben, nicht lauter Grossbuchstaben (bei Verwendung eines PC eine 14-Pt-Schrift: Helvetica, TmsRmn; sonst Courier 10 cpi)
 - **Vornamen, Namen** und **Ort** der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen) (mit PC 12-Pt-Schrift **fett** verwenden; die Schriftgrösse 12 Pt gilt auch für den weiteren Text)
 - **Zusammenfassung** (100–200 Wörter)
 - **Titel der Arbeit in Englisch** gefolgt von 100–200 Wörter umfassendem *englischen summary* (alles kursiv)
 - Text in **KAPITEL** und **Unterkapitel** unterteilt (12 Pt fett), die nach der Dezimalklassifikation numeriert sind. Unter einem Titel beginnt der Text links bündig. Hingegen beginnen spätere Abschnitte mit 5er-Einzig.
 - **VERDANKUNGEN** (nicht obligatorisch)
 - **LITERATUR**
 - Vollständige Adresse der Verfasserin, des Verfassers oder der Verfasser(innen).
- 1.4 Einzelheiten zum Text
- 1.41 Zitierte *Eigennamen* sind im Text durch **KAPITÄLCHEN** hervorzuheben, wer kein entsprechendes Programm hat, unterstreicht die in Normalschrift geschriebenen **Namen** doppelt. Wissenschaftliche *Gattungs-* und *Artnamen* (nur!) sind *kursiv* zu schreiben bzw. einfach zu unterstreichen. *Hervorhebung* anderer Wörter im Text oder kleiner Untertitel am Anfang eines Abschnitts ist ebenfalls durch *Kursivsatz* möglich.
- 1.42 *Fussnoten* sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu numerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
- 1.43 *Tabellen* sind, unabhängig von den Bildern, fortlaufend zu numerieren und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Jede Tabelle ist mit vollständigen **Überschriften** in Deutsch (Normalschrift) und **Englisch** (kursiv) zu versehen; diese beginnen mit: Tab. N. Auch die Tabellentexte müssen mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben werden. Falls über den Tabellen zu wenig Platz vorhanden ist, werden die Tabellenüberschriften auf ein separates Blatt geschrieben, wie die Abbildungstexte (s. unten). Jede Tabelle muss im laufenden Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Tab. N.).
- 1.5 *Zitierung von Literatur*:
Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: POPPER (1976) bzw. (POPPER, 1976) bzw. (POPPER, 1978; POPPER & HINDER, 1978; POPPER et al., 1978). Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden (ebenfalls mit Zeilenabstand 1,5), wobei bei einem Autor zuerst die persönlichen Arbeiten nach Jahreszahlen geordnet, dann Arbeiten des Autors mit einem Coautor (die Coautoren wieder alphabetisch geordnet), dann Arbeiten des Autors mit zwei oder mehr Coautoren (im Text zitiert als AUTOR et al.), nach Jahreszahlen geordnet. Die Initialen stehen immer hinter den Namen; vor dem Namen des letzten Coautors steht &. Aus Gründen der Einheitlichkeit ist folgende Form zu wählen: *Zeitschriften-Beiträge*: AUTOR(EN), Initiale(n). Jahreszahl. Beitragstitel. – (Gedankenstrich) offiz. Zeitschriftenabkürzung, *Bandnr.* (evtl. Heft), (Seiten) NN–NN.

- Bücher*: Gleich wie oben, aber nach dem Gedankenstrich Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.
Kapitel aus Buch: AUTOR(EN). Jahreszahl. Titel des Kapitels. In: «Titel des Buches», Initialen und NAME(N) der (des) Herausgeber(s), pp. NN–NN (Seiten des Kapitels). Gedankenstrich, Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.
Beispiele: GÖSSWALD, K. 1962. Waldameisen und Eichenwickler. – Z. Angew. Zool. 2, 173–209.
 GÖSSWALD, K. 1989. Die Waldameise. Band 1. Biologische Grundlagen, Ökologie und Verhalten. – Aula-Verlag, Wiesbaden, 660 pp.
 GÖSSWALD, K. 1990. Biologische Schädlingsbekämpfung. In: «Handbuch der Schädlingsbekämpfung», F. SORAUER (Ed.), pp. 51–144. – Paul Parey, Berlin, 540 pp.
 GÖSSWALD, K. & BIER, K.H. 1956. Kastendetermination in der Gattung Formica. – Naturwiss. 40, 126–134.
 GÖSSWALD, K. & KLOFT, W. 1953. Die Verteilung von radioaktivem Futter im Ameisenvolk. – Waldhygiene 1, 200–202.
 GÖSSWALD, K., KNEITZ, G. & SCHIRMER, G. 1965. Die geographische Verbreitung der hügelbauenden *Formica*-Arten. – Collana Verde 16, 133–144.
- 1.6 Manuskripte sind zu senden an:
 Dr. Susanne Haller-Brem
 Weineggstrasse 55
 CH-8008 Zürich
 Tel. 01/381 27 37, Fax 01/381 97 50

2 Bilder

- 2.1 Die Bilder sind je auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Auf jedem Blatt soll mit Bleistift der Verfassersname und die Abb.-Nr. angebracht werden. Jede Abbildung muss im Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Abb. N.).
- 2.2 Für jede Abbildung müssen erklärende Texte in Deutsch und Englisch geschrieben werden. Der deutsche Text beginnt mit: Abb. N., der Englische mit: Fig. N. Alle Abbildungstexte werden auf einem separaten Blatt (evtl. Blättern) mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben. Die Texte werden vom Drucker unter die Abbildungen gesetzt.
- 2.3 Für *photographische Bilder* sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafelvorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke mit Lettraset einzusetzen. Bei *mikroskopischen Bildern* ist die jeweilige Vergrösserung am Schluss anzugeben, z. B.: 7500:1.
- 2.4 *Strichbilder* (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare deutsche Beschriftung in Lettraset (oder Computerschrift) enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken müssen deutlich erkennbar sein. Alle in den Bildern angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

3 Computerbenützer

Die Redaktion wird erleichtert, wenn die Texte den Manuskripten auf einer DOS-formatierten 3½"-Diskette in einer Word-Version beigelegt werden. Das Latex der Physiker kann die Redaktion nicht konvertieren. Für Abbildungen können die Formate TIFF, PCX, Kodak Photo-CD, EPS, WMF und CDR gelesen werden.

4 Sonderdrucke

Jeder Autor erhält gratis 10 Hefte der Nummer, in der sein Artikel erschienen ist. Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur dem Redaktor zu melden.

5 Kritik, Anregungen

Bitte an die Redaktion richten (Adresse oben) oder an:
 Dipl. Phil. II Marianne Hug-Inderbitzin
 Büro für Ernährungsberatung
 Bellerivestrasse 3
 CH-8008 Zürich
 (Präsidentin Redaktionskommission)

INHALT / CONTENTS

HALLER-BREM, S.: Editorial	1
Beiträge	
ENDRESS, P.K.: Pflanzendiversität weltweit – Botanischer Garten der Universität und Herbarium beider Hochschulen in Zürich als Forschungsinstrumente <i>Plant diversity world wide – the botanic garden of the university and the herbarium of the university and the ETH in Zurich</i>	3
SCHUBIGER, P.A.: Radiopharmaka zur Tumorbehandlung – Fiktion oder Realität? <i>Radiopharmaceuticals for tumorthrapy – fiction or reality?</i>	15
MÜLLER, P.: Jenseits der Salatkopf-Perspektive: Schnecken aus Bachs und Weiach im Blickfeld des modernen Naturschutzes <i>The other side of the salad head perspective: snails from Bachs and Weiach in the focus of the modern nature protection</i>	25
THALLMAIR, M.: ...und sie wachsen doch! Nervenwachstum nach ZNS-Verletzungen <i>...and they do grow! Nerve growth after CNS lesions</i>	37
Aktuelles	
HALLER-BREM, S.: Aktuelles in Kürze	48
Jugendpreis der NGZ 1998	49
Buchbesprechungen	
BACKHAUS, W.G.K., KLIEGL, R. & WERNER, J.S. (Hrsg.) 1998. Color Vision. Perspectives from different disciplines	2
WILSON, E.O. 1998. Consilience. The unity of knowledge	14
CSCF & SEG (Hrsg.) 1998. Mollusca-Atlas. Atlas der Mollusken der Schweiz und Liechtensteins	24
